

*Fraktion der Hersbrucker Bürgergemeinschaft
Angelika Pflaum, Fraktionssprecherin*

Hersbrucker Zeitung
z. Hd. Katja Bub

Betreff: Stellungnahme der HBG zur Absetzung unseres Antrages

Die Stadt Hersbruck tritt dem Städtebündnis „Sichere Häfen“ bei.

Die HBG hat ihren Antrag fristgerecht zwei Wochen vor der für den 06.10.2020 angesetzten Stadtratssitzung eingebracht. Diese Stadtratssitzung wurde jedoch aus “Mangel an Tagesordnungspunkten” auf Anfang Dezember verschoben. Schon das hat uns mehr als verwundert - waren doch mit unserem Antrag „Sichere Häfen“, dem ähnlichen Antrag der Grünen, sowie zwei weiteren HBG-Anträgen vom Juli diesen Jahres (!) bereits 4 zu besprechende Tagesordnungspunkte gegeben.

Das Behandeln dieses Antrags im Hauptverwaltungsausschuss (HVA) rief zusätzliche Verwunderung bei uns hervor, betrifft der Antrag doch ein Thema, das im Gesamtstadtrat diskutiert werden sollte.

Bisher wurde gegen alle unsere Anträge gestimmt, was auf die bestehenden Mehrheitsverhältnisse zurückzuführen ist. In der Vergangenheit wurde wenigstens über diese Anträge immer inhaltlich diskutiert, bevor demokratische Entscheidungen dagegen getroffen wurden. Diesmal wurde mit Geschäftsordnungstricks verhindert, dass über unseren Antrag überhaupt diskutiert werden konnte. Der Antrag wurde mit einer fadenscheinigen Begründung von der Tagesordnung genommen.

Unser Antrag wurde also erst verzögert, dann in einem Ausschuss „versteckt“ und schließlich ganz von der Tagesordnung genommen. Das mag alles rechtens sein, aber: *Nicht alles, was legal ist, ist auch legitim und richtig.* „Sicherer Hafen“ setzt auf kommunale Initiative, warum also wird das in Hersbruck als „Ländersache“ abgetan, während es in zahlreichen Kommunen auf der Tagesordnung erscheint?

Angelika Pflaum

Doris Dischner

Martin Schaffer